

UBER-QUARTALSBERICHT

Deutlicher Verlust nach Börsengang

SAN FRANCISCO. Der Fahrdienstvermittler Uber hat in seinem ersten Quartalsbericht seit dem Börsengang wie erwartet einen Verlust von rund 900 Mio. € verzeichnet. Der US-Konzern gab zudem einen um 20% höheren Umsatz von 2,8 Mrd. € bekannt. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum hatte es einen Gewinn von 3,4 Mrd. € gegeben, was allerdings an hohen Sondererlösen durch Verkäufe von Auslandsbeteiligungen lag. (APA)

HONDA

Neuer Kleinwagen setzt auf Kameras

© Honda

TOKIO. Der „Honda e“ wird als erster Kleinwagen serienmäßig über Kameras an Stelle der Außenspiegel verfügen. Sie übertragen das Bild in Echtzeit auf zwei Sechszoll-Monitore im Innenraum. Im Unterschied zu konventionellen Seitenspiegeln ragen die Kameras nicht über die Radhäuser und damit auch nicht über die Fahrzeugbreite hinaus. Ihr kompaktes Format reduziert den Luftwiderstand gegenüber normalen Außenspiegeln um rund 90%, was sich positiv auf die Reichweite des elektrischen Viertürers auswirkt. (red)



© Volkswagen

Ab dem Spätherbst 2019 soll im Werk Zwickau der neue VW ID.3 vom Band laufen.

VW plant den Umbruch

Alles auf Elektro: Das Volkswagen-Werk in Zwickau wird komplett auf die Produktion von Elektroautos umgerüstet.

ZWICKAU. VW will in den kommenden Jahren seinen E-Auto-Output deutlich steigern. Eine große Rolle in diesem Plan spielt das Werk Zwickau, in dem ab Mitte 2020 überhaupt nur noch Elektrofahrzeuge vom Band laufen sollen. Um diesen Zeitplan zu halten, wird das Werk derzeit kräftig umgebaut. Vor allem im Presswerk, in Montage und Karosserie wird nahezu alles umgekrempelt – und das bei laufender Produktion, was Reinhard

de Vries als „Umziehen im Kleiderschrank“ bezeichnet. „Alles beengt, muss aber laufen“, sagt der Geschäftsführer Technik und Logistik bei VW Sachsen. „Wir haben noch eine Menge zu tun auf dem Weg zur E-Fabrik.“

ID.3: Serienproduktion startet

Das erste vollelektrische Fahrzeug, der ID.3, läuft schon jetzt automatisch durch die Produktion, mehr als 200 Testfahrzeuge wurden bisher gebaut. Die ers-

ten Serienfahrzeuge rollen Ende 2019 vom Band.

Bis dahin werden die 7.700 Mitarbeiter in 13.000 Trainingstagen fit für die E-Zukunft gemacht. In einem extra aufgebauten Containerdorf auf dem Werksgelände will VW seine Beschäftigten für das Auto der Zukunft begeistern. „Wissen spielerisch vermitteln, den Teamgeist fördern und Feuer entfachen für das Thema Elektromobilität“, sagt Projektleiterin Katja Neef. (APA)

„Rekordziel nur noch schwer machbar“

Tesla-Chef Elon Musk revidiert seine Absatzprognose nach unten.

PALO ALTO. Beim Elektroauto-Pionier Tesla ist Firmenchef Elon Musk zufolge das ursprünglich angepeilte Rekordquartal beim Absatz nur noch mit viel Arbeit zu erreichen. Zwar sei die Nachfrage weiter stark, schrieb Musk in einer internen E-Mail an seine Mitarbeiter, die der Nachrichtenagentur Reuters vor wenigen Tagen vorlag. „Wir müssen viele Fahrzeugauslieferungen



© AP/AF/FP/Fredric J. Brown

nachholen, um ein erfolgreiches Quartal zu bekommen.“

Unter Verweis auf eine E-Mail von vergangener Woche schrieb Musk weiter, es könne immer noch ein Rekord für Tesla herauskommen. Damals hatte er erklärt, der Autobauer sei auf bestem Wege, den Rekord von 90.700 Autos zu brechen – die bisherige Bestmarke aus dem vierten Quartal 2018. (APA)